

# Über dem Schulzentrum dreht sich wieder der Kran

Sanierung in Kürten: Lehrerparkplatz an der Olpener Straße kommt, Auslagerungsgebäude für die Schüler kommen 2026, Planungen für die Hauptgebäude sind weitestgehend abgeschlossen

VON CLAUDIUS BOELEN-THEILE

**Kürten.** Seit einigen Wochen dreht sich der Kran wieder auf der Baustelle des Schulzentrums Kürten, nach Monaten des Stillstands.

Bei den laufenden Arbeiten gehe es um den sogenannten Verbau für die Baugrube der neuen Gymnastikhalle, informierte Sebastian Miederhoff die Mitglieder des Sanierungsausschusses. Dass sich der Zeitplan für das Gesamtprojekt mittlerweile um ein Jahr verzögert hat und die Fertigstellung der beiden Sporthallen erst zum Sommer 2026 zu erwarten ist, brachte der Planer auch ins Gespräch. Aufregung löste diese Nachricht bei den anwesenden Politikern nicht aus. Die einjährige Verzögerung hatte in den vergangenen Wochen bereits die Runde gemacht. Diesmal hatte der Planer auch keine neuen Informationen zu den Kosten. Nach wie vor geht die Verwal-



Die Baustelle an der Gesamtschule.

Foto: Arlinghaus

lung von geschätzten Kosten von 94 Millionen Euro aus. Diese Summe beinhaltet bereits mögliche Preissteigerungen. Nach Abschluss der Sanierung, voraussichtlich 2029, könnte der Betrag auch mehrere Millionen niedriger ausfallen.

Unterdessen geht es mit dem Pro-

jekt planmäßig voran. Aktuell steht der neue Lehrerparkplatz an, der an der Olpener Straße entstehen wird. Die Baugenehmigung liege bereits vor, sagte Miederhoff. Die Entwurfsplanung sei abgeschlossen, auch eine Beleuchtungsplanung komme. Noch in diesem Jahr erwarte er die

bauliche Umsetzung. Für die Nutzung als reiner Lehrerparkplatz müsste das Gelände eine zusätzliche Schrankenanlage erhalten. Der Lehrerparkplatz wird erforderlich, weil durch die Baumaßnahmen die Parkplätze auf dem Schulgelände eingeschränkt werden.

Konkretisiert hat die Verwaltung den Planungsabschnitt der Auslagerung. In den nächsten Tagen wolle man die Bauanträge einreichen. Zwei Auslagerungsgebäude muss die Kommune errichten, einen im Steinbruch-Gelände und einen südlich der Mehrzweckhalle. Aufgrund der Bauzeitverlängerung wird eine Umsetzung im Jahr 2026 angestrebt. Die Erschließung und der Bau eines Verbindungswegs vom Schulgelände zum Steinbruch könne erst nach Rückbau der Geflüchtetenunterkunft beginnen, im Frühjahr 2026 rechnet Miederhoff hier mit der Umsetzung. Für die grundsanierte

Mehrzweckhalle und die neue Gymnastikhalle sind die Planungen weitestgehend abgeschlossen. Die Fachpolitiker informierte der Planer über geringfügige Änderungen, etwa den Einbau mobiler Trennwände im Foyer und kleinere Anpassungen der Catering-Küche aus Gründen des Brandschutzes.

Für die Baugrube gab der Gemeinde-Planer ebenfalls Entwarnung. Bei einer Begehung des Kampfmittelräumdienstes seien drei „Verdachtsmomente“ entdeckt worden. Mit einer Sonde beziehungsweise einer Aufgrabung sei der möglichen Gefahr nachgegangen worden. Das Ergebnis liege vor, im Untergrund sei nichts entdeckt worden.

Wichtig für die Sanierung der Hauptgebäude: Die Ausführungsplanung ist weitestgehend abgeschlossen. Baubeginn wird im Sommer 2026 sein, zu Beginn der Sommerferien.